

Erlassung. zu L.N. 234.675

Durch Gilboten



69

Meister Melchior Lechter

Berlin

W 30

Kleiststr 3

gartenhaus III



6

München 2/4 1927

Mein tief

verehrtester Freund!

Was haben Sie
 uns für einen unüber-
 vollen die fernsten
 Dinge anhellenden Frost
 Brief geschrieben! Innig-
 sten Dank von uns beiden
 dafür. Ich spielte am Montag
 Abend unter Hansessee drei
 Liszt's Totentanz. Wollen
 Sie für mich beten, dass es
 uns gelänge, die Hörer

aus dem Scheinleben des
 Technischen in den Schein
 des Geisigen hinauszuführen?
 Sichtlich auf der Briefnote von
 Künzberg schrieb ich früh zu sehen
 5 u. 6 Uhr folgende Verse:

Ueber

Vom sinkt in das Licht des Morgens
 Die entchlafene Erde ein
 Ansehen nächtlichen Torgens
 Verlöschen Schein von Schein.

Leben wollen Lehren des Grauens
 Ringen um die Tränende Welt
 Bis endlich die Stimmen des Scheinens
 Erländet ihr waches Gesicht.

Wage auch uns wie A. Teilis das Ueber
 ein Gewinn & sein! In freier Verkündung
 ganz der Zweck Teilis
 mit sein.

zu lesen eben ein
 ansgewandtes Werk & der
 die d. d. Mythik von
 Otto Kasser

- 1.) der mythische Stamm
 v. Teilis bis Thomas Aquin
- 2.) die große Welt der Mythik
 im Mittelalter
- 3.) Gott in uns
 die Mythik der Menschheit.

Kennen Sie es?!

